

ATTENDORN

4. Int. Sommerlehrgang in Attendorn

Bericht : Irene Heintz & André Degros

Als 1994 der erste Sommerlehrgang in Attendorn stattfand, ahnte wohl nicht einmal der Vorsitzende des Kim Do Kwan Attendorn, Antonio Barbarino, welche Lawine er da ausgelöst hatte. Die hervorragende Organisation sowie die ausgezeichnete Referentenwahl garantieren schon fast den Erfolg dieses Lehrgangs und die kontinuierlich steigende Teilnehmerzahl- von 150 auf stattliche 500 innerhalb von drei Jahren - spricht für sich. Auch in diesem Jahr waren es über 500 Sportler die aus gutem Grund ins Sauerland reisten. Barbarino: "Eigentlich wollte ich die Teilnehmerzahl begrenzen, aber ich konnte doch niemand zurückweisen." Die Nachfrage war also groß! Aber wer ausreichend Kondition mitbrachte, kam auch in den "Genuss" bei jedem Referenten einmal zu trainieren.

Grossmeister Kim Woo Kang (8. Dan TKD, 5. Dan Hap Ki Do), der Vater des TKD in NRW beeindruckte die Teilnehmer durch seine offene und freundliche Art, sowie sein außergewöhnliches Können. Er zeigte Hyong und daraus entstehende Selbstverteidigung in Perfektion. Daß er aber auch knallhartes Training abhalten kann, mußten einige Teilnehmer erfahren, als er sie durch die Halle jagte.

Ein weiterer Formenspezialist, 2-facher Europameister, National Coach DK & Israel, Dang Dinh Ky Tu (6. Dan), war für Poomse verantwortlich. Bei seinem Training konnten Umsteiger sowie erfahrene Poomseläufer ihre Kenntnisse erweitern und erhielten manchen guten Tip. Eine besondere Art des Formenlaufs, die



Großmeister Kim Woo Kang (li) beim Training

Musikpoomse fand besonders großen Anklang und war für viele eine ganz neue Erfahrung.

Mit gleich fünf Referenten war das Wettkampftraining bestens abgedeckt.

Bundesjugendtrainer Shin In Shik (8. Dan) konnte noch in letzter Minute für den Lehrgang engagiert werden. Für viele Sportler war es schon eine besondere Erfahrung und Herausforderung, beim Bundestrainer trainieren zu können.

Taekwondo-Legende Henk Meijer (5. Dan) Weltmeister Seoul 1985 Nationaltrainer NL zeigte sein bekanntes Power-Taekwondo. Explosivität und Kombinationen mit gnadenlosem Jagen des Gegners zeichnet sein Training aus.

Wer kennt ihn nicht? Nach außen freundlich und bescheiden, konsequent und diszipliniert, auf der Kampffläche knallhart mit sich und dem Gegner, Weltmeister, Europameister und Vize-Militärweltmeister Aziz Acharki. Motivation und Teamgeist spornte die Kämpfer an und der geschickte Trainingsaufbau brachte bei einigen ungeachtete Fähigkeiten zu Tage. Daß es allen Spaß machte konnte man sowohl sehen als auch hören.

Mit Gergely Salim (4. Dan; Weltmeister 1991, Olympic Champion 92, 3-facher Europameister) konnte Antonio einen weiteren Spitzenmann verpflichten. Die fast schon akrobatischen Techniken dieses Kämpfers sorgen immer wieder für Staunen und Bewunderung. Positiv fiel seine zunehmende Offenheit und der bessere Kontakt zu den Teilnehmern auf. Gergely war im vergangenen Jahr vielen als extrem zurückhaltend und fast schon kontaktscheu in Erinnerung geblieben.

Musa Cicek (2. Dan) 2-facher Europameister, WM 1989 Bronze, Landestrainer Sachsen-Anhalt, vervollständigte das Kampffrainerteam. Er verstand es hervorragend die Teilnehmer zu motivieren und seine Kompetenz als Trainer steht außer Frage. Auch seine angenehme menschliche Art hinterließ bei allen einen positiven Eindruck.

Doch wurde nicht nur Taekwondo trainiert, es war vom ersten Lehrgang an das Ziel auch andere Kampfsportarten anzubieten.

Kim In Hyong (4. Dan TKD, 4. Dan Hap Ki Do), unterwies die Teilnehmer in der koreanischen Art der Selbstverteidigung HAP KI DO. Hier machten die Taekwondoin Bekanntschaft mit der Fallschule,

Gute Freunde BT Shin (li) und der Veranstalter Barbarino (re)



die oft vernachlässigt wird. Außerdem konnten sie Blocks und Hebel in verschiedenen Ausführungen trainieren, was bei einigen zu Knoten in den Armen führte.

Großen Zulauf hatte ebenfalls Miguel Franssen (2.Dan Nunchaku Do Bundesstrainer Nunchaku Do). Viele hielten zum ersten mal das, aus den Bruce Lee-Filmen bekannte, Nunchaku in Händen. Handwechsel, Wirbeln, aber auch Kampf wurden geübt und es ist ein Glück daß beim Nunchaku-do ausschließlich mit Savety Nunchakus trainiert wird, denn oft genug blieb das Nunchaku Sieger. Da gleichzeitig auf vier Flächen trainiert wurde, konnte jeder sich seinen eigenen Trainingsplan für das Wochenende erstellen. Man konnte zwischen Kampf (Anfänger/Fortgeschrittene); Formen / Einschrittkampf oder Hap Ki Do / Nunchaku Do, wählen.

Am Samstagabend fand eine Budoshow der Referenten statt, zu der zahlreiche Ehrengäste eingeladen waren.

Der Landrat des Kreises Herr Hans Peter Klein begrüßte die Teilnehmer und zeigte sich überrascht, daß sich eine solche Zahl an Sportlern hier eingefunden hatte. Bürgermeister Alphons Stumpf beglückwünschte Antonio Barbarino ebenfalls zu dieser stolzen Leistung und überreichte den Referenten die Gedächtnismünze zur 775 Jahrfeier der Stadt Attendorn. Als weitere sympathische Geste wurde den Vertretern der



Gar nicht so einfach: Nunchaku-Do mit BT Franssen

ausländischen Vereine (Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande und Österreich) seitens der Stadt ein Andenken überreicht. Auch Dieter Jebramcik, Vorsitzender der NWTU, sprach Antonio Barbarino seine Anerkennung zu diesem gelungenen Lehrgang aus. Als weiteren Ehrengast konnte Antonio den Landespräsidenten der TUSA Zimmermann begrüßen. Trotz des vielen Lobes -übrigens auch seitens der Referenten denen es ebenfalls viel Spaß machte - hat der KDK

Attendorn nicht vor, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Das Organisationskomitee hat sich bereits Gedanken zu weiteren Verbesserungen (Frühstücksbuffet) gemacht und Pläne für neue Attraktionen entworfen. (Videoleinwand!?) Ein Teil der Referenten hat bereits für das nächste Jahr zugesagt so daß man am 2. Septemberwochenende 1998 wieder ein größeres Ereignis in Attendorn erwarten darf. Bis dahin also: Abwarten und fleißig weiter trainieren!!!!